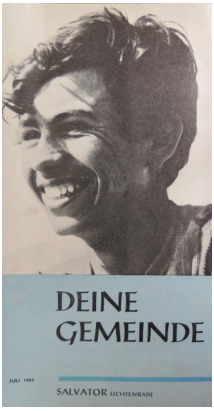
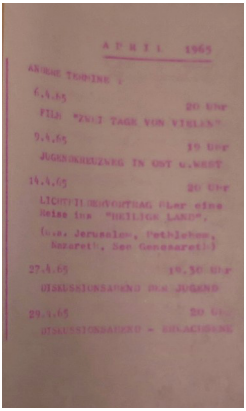
# 55 Jahre Pfarrblatt in Salvator

Bis 1965 gab es in Salvator kopierte Blätter mit den Gottesdienstterminen. Am 1. Juli 1965 erschien dann das erste gedruckte Pfarrblatt. Es umfasste 8 Seiten. Der Mantel mit einem Foto und Anzeigen war vorgegeben. Nur der Name der Pfarrei bzw. auf der rückwärtigen Innenseite die Adressdaten wurden eingefügt. Das eingelegte Innenblatt enthielt ein kurzes Grußwort von Pfarrer und Kaplan, die Gottesdienstordnung und Veranstaltungen, sowie Taufen, Trauungen




und Beerdigungen. Das Format war 10,5 x 19 cm. Besonders eingesetzt für den Druck hatte sich der damalige Kaplan Georg Walf. Schon im März des Folgejahres verzeichnete das Protokoll des Kirchenvorstandes, das Pfarrblatt sei so gut angenommen worden, dass die Auflage auf 700 Exemplare erhöht worden wäre. Das Blatt erschien einige Jahre auch als Leporello. Ende der 1970er Jahre unter Pfarrer Kloss wurde es inhaltlich um kleinere Aufsätze erweitert.

Mit dem Januar-Heft 1981 wechselte das Pfarrblatt ins heutige Format. Es enthielt nun mehr Aufsätze, wurde in schwarz/weiß gedruckt und im oberen Bereich des Titelblattes wurde die Federzeichnung unserer Kirche auf farbigem Grund verwendet. 2005 änderte es seine Erscheinungsweise in einen Zwei-Monats-Rhythmus.

Mit dem Kirchenjahr 2018/19 wechselte das Pfarrblatt noch einmal sein Äußeres: Jetzt werden die Ausgaben im Vierfarbendruck hergestellt. In der Corona-Pandemie in diesem Jahr ist es nun auch im Internet angekommen. Seit Ende April stehen alle Ausgaben, soweit dies urheber- und datenschutzrechtlich möglich ist, auf unserer Seite unter www.salvator-lichtenrade.de/unsere-gemeinde/pfarrblatt zum Download bereit.

Übrigens: Das Medium Pfarrblatt gibt es in Deutschland seit ungefähr 1888. Es ist, Studien zufolge, eines der meistgelesenen aller katholischen Printmedien und erreicht mehr Leser als die Bistumszeitungen.

*Regina Mahlke*